Musikalische Reise ins Hochland

Konzert Aus Schottland in Scheuerfeld gelandet: Kilts, Dudelsäcke und Whisky

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

Betzdorf. Mit Klängen aus dem schottischen Hochland, einem Dudelsackspieler und Single Malt Whisky verwöhnte der Musikverein Scheuerfeld am Samstag seine Gäste in der Betzdorfer Stadthalle. „From the Highlands": So lautete das Motto beim Frühjahrskonzert.

Vorsitzender Michael Henseler kreuzte im Schottenrock auf, und seine Begrüßung viel entsprechend aus: „Good evening, ladies and gentlemen. My name is Mikel. I'm from the highlands of Brooch, and I'm proud to say: 'Welcome to you' in the name of this fine brass-band. Doch genug der britischen Worte. Ab jetzt hören Sie nur noch britische Musik."

Dabei streifte das große Orchester unter Leitung von Bernd Fugelsang bei seiner musikalischen Reise gleich die ganze britische Insel, quer durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen. Dennis Keil war dabei wieder informativer und amüsanter Reisebegleiter. Neben britischen Märschen wie „Army of the Nile" und „Colonel bogey" wurden klassische Stücke dargeboten, etwa Gustav Holsts „First suite for military band in Es" mit feinen kammermusikalischen Elementen. Das alte Volkslied „Bluebells of Scotland" erklang in einem Arrangement für Tuba-Solo und Orchester, wobei Solist Daniel Ridder zeigte, was man mit einer Tuba alles machen und in welch ungeahnte Höhen und Tiefen man dieses Instrument treiben kann. Ridder ist Dirigent des Musikvereins Saßmicke, zu dem der MVS eine besondere Verbindung hat. Ein weiteres Glanzlicht war Philip Sparkes Suite „Hymn of the Highlands", mit der das Orchester die rauen und zugleich majestätischen Landschaften des schottischen Hochlands wunderbar vor Augen malte: die Gegend um „Ardoss Castle", die Wildnis um „Alladale", wobei die Perkussion für Gänsehaut-Effekte sorgte, und das Hochplateau um „Dundonnell", auf dem einst Schlachten zwischen Engländern und Schotten tobten.

In der Konzertpause reichte der MVS den Gästen auch eine Kostprobe des schottischen Nationalgetränks Whisky. Die zweite Konzerthälfte eröffnete das Jugendorchester, wobei André Becker seinen Einstand als Dirigent gab und einen Abstecher nach Irland machte. Er hatte „A celtic impression" einstudiert, bei dem sich Trompeten und tiefes Blech einen melodischen Schlagabtausch lieferten, wobei besonders das bekannteste Stück der irischen Tanzshow „Lord of the Dance" begeisterte. Unter Leitung von Tanja Seethaler beeindruckte das Jugendorchester mit Roosts „Highland rhapsody" und gab mit dem Medley „Coldplay on stage" Britpop zum Besten, was von Ann-Kathrin Hemmersbach moderiert wurde. Das große Blasorchester kredenzte unter anderem noch Sparkes „Kentish dances" und bewies dabei Leichtigkeit im Rhythmus.

Das Finale wurde mit augenzwinkerndem Disput zwischen Moderator und Dirigent eingeläutet. Keil erschien zur Ansage von „Amazing grace" nämlich mit Dudelsack und wollte „exklusiv" spielen. Fugelsang aber jagte ihn von der Bühne, hatte er doch einen wahren Dudelsackspieler besorgt: Andreas Jöbges von den „Rhine Area Pipes & Drums" aus Düsseldorf. Keil begnügte sich damit, im begeisterten Publikum britische und deutsche Fähnchen zu verteilten, die zur Zugabe geschwenkt wurden, „Pomp & Circumstance No. 1". Für die Solisten des Abends gab es als Dank noch den Whisky des Westerwaldes, „Basaltfeuer", bevor Militärmusiker Fugelsang die deutsche Nationalhymne anstimmte, alle im Saal aufstanden und mitsangen.

Dudelsackspieler Andreas Jöbges von den „Rhine Area Pipes & Drums" begeisterte sein Publikum. Foto: Eva-Maria Stettner

Abschied von Armin von Weschpfennig

Der Abend im festlichen Rahmen diente auch der Verabschiedung vom bisherigen Dirigenten des Jugendorchesters, Armin von Weschpfennig, nachdem der Dirigentenstab hier auch offiziell an André Becker weitergegeben wurde. MVS-Vorsitzender Michael Henseler dankte von Weschpfennig für das jahrelange Engagement und „viel Herzblut" mit einem Präsent. Dieser bekundete: „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, und wir haben in den 13 Jahren auch viel erreicht. Aus beruflichen Gründen geht es leider nicht länger." Armin von Weschpfennig gehört dem Verein aber weiterhin als Waldhornspieler an. Der Einstand Beckers als Dirigent des Jugendorchesters sei schön gewesen. Weitere Dirigentin der Jugend ist nach wie vor Tanja Seethaler. *est*